

## **Bericht des Gemeinderats zum Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend energiefreundliche Schulhäuser**

(überwiesen am 31. Mai 2017)

---

### **1. Anzug**

An seiner Sitzung vom 31. Mai 2017 hat der Einwohnerrat den nachfolgenden Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Kons. betreffend energiefreundliche Schulhäuser überwiesen:

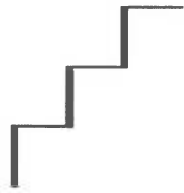
Wortlaut:

"Die Energiestadt Riehen ist im Jahre 2004 als erste Gemeinde Europas mit dem "European Energy Award" in Gold ausgezeichnet worden. Dies ist Lohn und Ansporn für die vorbildliche Energiepolitik. Dieses Label wollen wir auch weiterhin behalten. Auf Beginn dieses Jahres hat die Gemeinde vom Kanton die Schulgebäude (Ausnahme Niederholzschulhaus) auf Riehener Boden übernommen.

Die Unterzeichneten bitten den Gemeinderat in diesem Zusammenhang zu prüfen und zu berichten

1. wie die übernommenen Schulgebäude mit (Wärme)Energie versorgt werden.
2. ob in diesen Gebäuden durch geeignete Massnahmen (z.B. Isolation, Wärmedämmung) Energieeinsparungen möglich sind.
3. falls solche Einsparungen möglich sind, welche Investitionen sich energetisch und wirtschaftlich auszahlen würden.
4. ob sich diese Gebäude zur Gewinnung von Energie eignen (z.B. durch Montage von Solarzellen an und auf der Gebäudehülle).
5. ob der Gemeinderat bereit ist, durch geeignete Massnahmen die Energiebilanz dieser Schulgebäude zu verbessern und wenn ja, mit welchen Massnahmen, welchen Investitionen und zu welcher Zeit."

sig.	Roland Engeler-Ohnemus	Elisabeth Näf
	Olivier Bezençon	Dieter Nill
	Matthias Gysel	Heinz Oehen
	Patrick Huber	Philipp Ponacz
	Priska Keller	Regina Rahmen
	Martin Leschhorn Strebel	Franziska Roth
	Roland Lötscher	Jürg Sollberger
	Sasha Mazzotti	Andreas Tereh
	Alfred Merz	Daniel Wenk
	Christine Mumenthaler	Andreas Zappalà



## 2. Bericht des Gemeinderats

Im Rahmen der per Ende 2016 vom Grossen Rat Basel-Stadt und Einwohnerrat Riehen verabschiedeten FILA2-Verträgen wurde entschieden, dass die Primarschulhäuser auf Gemeindegebiet von Riehen gekauft werden. Dies erfolgte per 1. Januar 2017.

Um den ordentlichen und ausserordentlichen Unterhalt der Schulstandorte und teils komplexen Liegenschaftsensembles sicherzustellen, schloss die Gemeinde Riehen mit dem Hochbauamt Basel-Stadt eine Leistungsvereinbarung zur Weiterführung der Dienstleistung bis Ende 2018 ab. Dies in enger Zusammenarbeit mit der Leitung Gemeindeschulen und dem Fachbereich Immobilien. Ausserdem wurde dem Einwohnerrat ein Rahmenkredit beantragt, der für die Unterhalts- und Instandsetzungsmassnahmen bis Ende 2018 bewilligt wurde.

Ab dem 1. Januar 2019 muss die Gemeinde Riehen für den baulichen Unterhalt (ordentlich und ausserordentlich) selber aufkommen und befindet sich derzeit in der Organisationsphase gemäss dem 3-Rollen-Modell des Gemeinderats, das die Zusammenarbeit zwischen dem Nutzer/Betrieb (Gemeindeschulen), der Eigentümerversammlung (Fachbereich Immobilien) und dem planerischen Auftragnehmer (Fachbereich Hochbau) regelt. Dies bedingt einerseits auf Seite Leitung Gemeindeschulen den Aufbau einer Koordinationsstelle und andererseits beim Fachbereich Hochbau ein Ressourcenausbau in der Planung/Bauleitung.

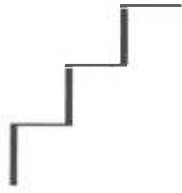
Einzig die Dienstleistungen des technischen Gebäudeunterhalts (technisches Facility Management) kann weiterhin beim Hochbauamt Basel-Stadt mittels einer neuen Leistungsvereinbarung eingekauft werden. Der Aufbau einer gemeindeeigenen technischen Facility Management-Organisation mit Notfall-/Pikettdienst wäre unverhältnismässig und aufgrund der langjährigen Erfahrung in der Anlagebetreuung durch das Hochbauamt unsinnig. Hinzu kommt, dass die Komplexität der technischen Anlagen (inkl. Schwimmbadtechnik) die Vergabe an mehrere private Unternehmen ineffizient und - in der Summe - mit grosser Wahrscheinlichkeit teurer macht.

Der Gemeinderat und die involvierten Fachbereiche unterstützen das Ansinnen der Anzustellenden bezüglich einer auf Nachhaltigkeit und Energieeinsparung ausgerichteten Unterhaltsstrategie der Immobilienportfolios.

Die Fragen der Anzustellenden werden vom Gemeinderat wie folgt beantwortet:

### 1. *Wie werden die übernommenen Schulgebäude mit (Wärme)Energie versorgt?*

Alle Schulhäuser werden mit Fernwärme beheizt, ausgenommen der Standort Niederholz (Hebelschulhaus), der mit einer grossen Holzschntzelheizung ausgerüstet wurde. Sie liefert Wärme an die Primarschule, die Dreifach-Turnhalle und den Schulhausbau des Brückenangebots des Kantons (Niederholzschulhaus) inkl. der 3 Barackengebäude. Weiter wird Energie an die Erdwärme Riehen AG verkauft, die ins Fernwärmenetz eingespeist wird, und an die Wohnüberbauung Wasserstelzen. Dies zu damals marktüblichen Konditionen, was heute nicht mehr den Marktgegebenheiten entspricht. Deshalb möchte die Wärmeverbund Riehen



AG die Anlage stilllegen und im Gegenzug die Liegenschaften - dank der bereits realisierten Netzerweiterung - direkt mit Energie beliefern. Eine diesbezügliche Machbarkeitsstudie ist beim Hochbauamt Basel-Stadt in Arbeit.

2. *Sind in diesen Gebäuden durch geeignete Massnahmen (z. B. Isolation, Wärmedämmung) Energieeinsparungen möglich?*

Wie im November 2014 zum Anzug David Atwood und Kons. betreffend energetische Sanierung von gemeindeeigenen Liegenschaften berichtet, sollen diese, und somit auch die neu der Gemeinde gehörenden Schulhäuser, falls immer möglich, über die Unterhaltsarbeiten hinaus energetisch saniert bzw. in ihrem energetischen Verhalten optimiert werden. Die Baudokumentationen und die Planunterlagen der Schulliegenschaften wurden der Gemeinde erst im Mai 2018 übergeben. Deshalb kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch keine qualifizierte Aussage zu möglichen energetischen Verbesserungen gemacht werden.

3. *Falls solche Einsparungen möglich sind, welche Investitionen würden sich energetisch und wirtschaftlich auszahlen?*

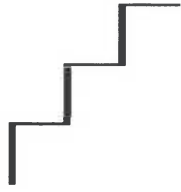
In der Regel eignen sich hierzu im Sanierungsfall besonders die Gebäudeelemente wie Fassade, Fenster, Dach, aber auch haustechnische Anlagen. Im Zuge der strategischen Unterhaltsplanung der Liegenschaften ist eine Überprüfung der o. g. Bauteile wie im Bericht und unter Pkt. 2 beschrieben, periodisch vorgesehen.

4. *Eignen sich diese Gebäude zur Gewinnung von Energie (z. B. durch Montage von Solarzellen an und auf der Gebäudehülle)?*

Bei den neueren resp. bereits sanierten Standorten Hinter Gärten und Niederholz (Hebel) sind bereits grössere Photovoltaikanlagen installiert. Die Flachdächer der Liegenschaften am Standort Wasserstelzen würden sich gut für die Stromproduktion eignen. Ebenso die südlich orientierten Dächer des Erlensträsschens, wobei dort eine gestalterisch hochstehende integrierte Lösung aus architektonischen Überlegungen nötig wäre.

5. *Ist der Gemeinderat bereit, durch geeignete Massnahmen die Energiebilanz dieser Schulgebäude zu verbessern und wenn ja, mit welchen Massnahmen, welchen Investitionen und zu welcher Zeit?*

Der Gemeinderat ist bereit, durch geeignete Massnahmen die Energiebilanz der Schulgebäude wo immer möglich und sinnvoll zu verbessern. In den nächsten Monaten wird geklärt, welche Massnahmen zu welchem Zeitpunkt realisiert werden können und dem Einwohnerrat entweder im Zuge der Erneuerung des Rahmenkredits, oder wo nötig, mittels Investitionsvorlage, entsprechend Antrag gestellt.



Seite 4 **3. Antrag**

Der Gemeinderat beantragt, den Anzug **abzuschreiben**.

Riehen, 5. Juni 2018

Gemeinderat Riehen

Der Präsident:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Hansjörg Wilde', written over the printed name.

Hansjörg Wilde

Der Generalsekretär:

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Urs Denzler', written over the printed name.

Urs Denzler